

22 000 Euro für Projekte in Brilon

Bürgerstiftung hat Stiftungskapital von 600 000 Euro – und gehört somit zu den größten in NRW

Von Julia Lütghen

Brilon. Mit 22 000 Euro förderte die Briloner Bürgerstiftung im vergangenen Jahr Projekte in der Region. Das sind zehn Prozent mehr als im Jahr zuvor. Mit einem Stiftungskapital von rund 600 000 Euro gehört sie zu den größten in NRW. Und doch stellte Karl-Udo Lütteken, Vorstand der Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten, und als solcher geborenes Mitglied der Bürgerstiftung, fest: „Die Briloner Bürgerstiftung ist in den Köpfen vieler Briloner leider noch nicht verankert.“

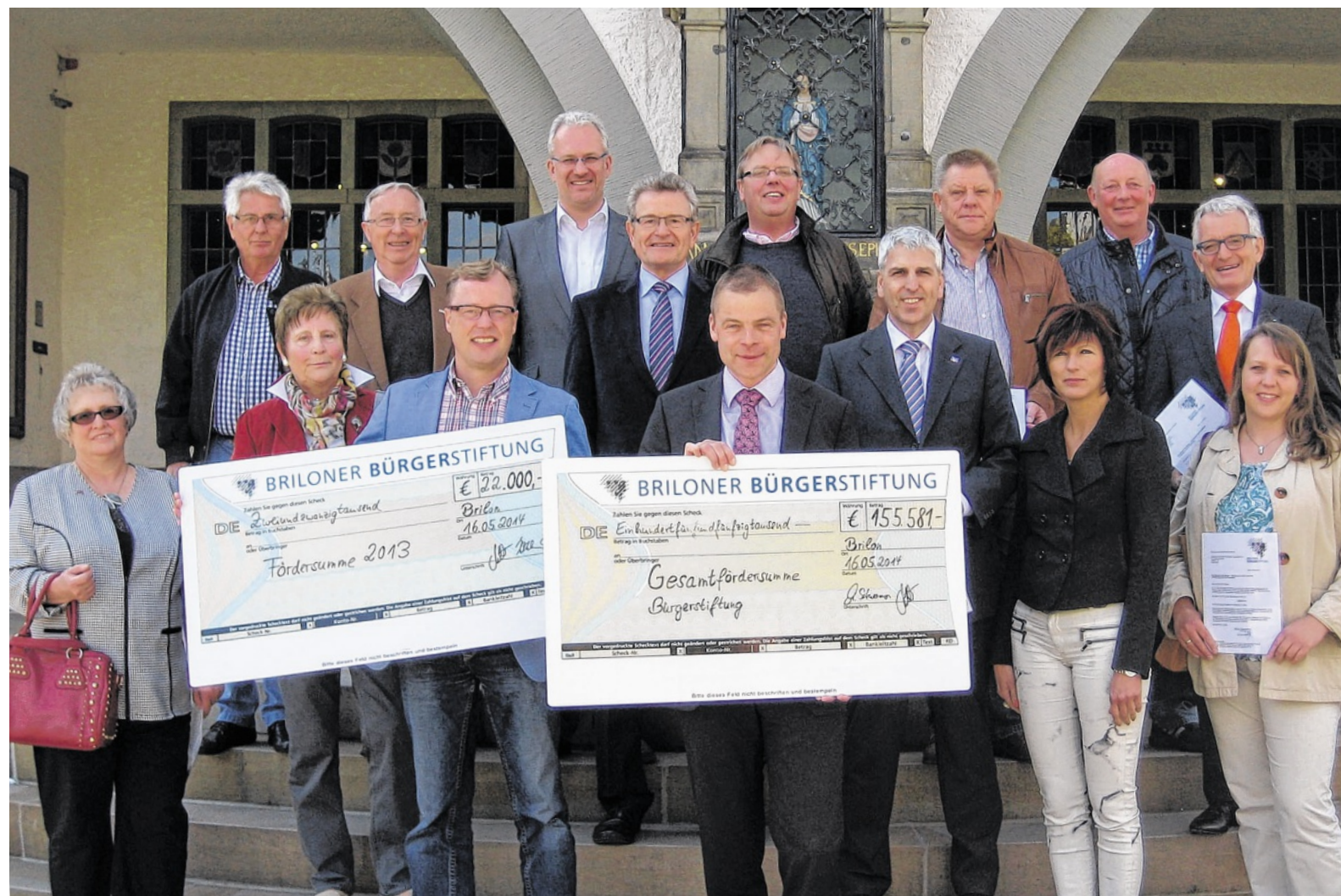
„Die Briloner Bürgerstiftung ist in den Köpfen vieler Briloner leider noch nicht verankert.“

Karl-Udo Lütteken, Vorstand

Die Stiftung fördert vor allem Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung, Jugend und Sport, Kunst, Kultur und Denkmalpflege. Es wird ebenfalls großer Wert auf das Brauchtum sowie die Völkerverständigung in Brilon gelegt. „Unsere Stiftung ist von Bürgern für Bürger!“, so Lütteken. Es geht dabei ausschließlich um die Förderung regionaler Projekte. 155 581 Euro stellte die Stiftung in den acht Jahren seit ihrem Bestehen bereit.

Die **Dorfgemeinschaft Scharfenberg** erhielt durch einen Zuschuss von 1200 Euro Unterstützung in dem Projekt „Rundgang durch Scharfenberg“. Nach dem Vorbild des Briloner Rundgangs soll dieser auch in Scharfenberg entstehen und sich im Optimalfall in den nächsten Jahren auch auf andere Dörfer übertragen.

Mit 1 500 Euro wurde die „**Frauenselbsthilfe nach Krebs**“ in ihrem Projekt „Auffangen-Informieren-Begleiten“ unterstützt. Betroffene aus dem Raum Brilon sollen in dieser Selbsthilfegruppe gut aufgenom-



Bekanntgabe der Fördermittel aus 2013 im Sitzungssaal der Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten.

FOTO: KARIN LÜTGHEN

men und begleitet werden. Die **Stadtbibliothek Brilon** entwickelte mit „Spiel und Freude in jeder Lebenssituation“ ein Projekt, das vor allem auf alte und demenzkranke Mitbürger ausgelegt ist und mit 2 000 Euro gefördert wurde.

Der „**Briloner Heimatkoffer**“ ist ein Koffer gefüllt mit kulturellen Inhalten Brilons, der an Schulen ausgeliehen wird und im Stadtarchiv aufbewahrt werden soll. Die Umsetzung dieses Projekts wird mit 2 000 Euro bezuschusst.

Damit auch alle Kinder im Rhönrad trainiert werden können, benötigt die **Rhönrad-Abteilung des Ski-Club Brilons** neue Räder. Rhönräder sind kostspielig, aufgrund dessen erhält der Verein einen Betrag von

2 100 Euro.

Im **Kindergarten „Lummerland“** in Brilon wird „ein Gärtchen für alle Sinne“ errichtet, um das ökologische Bewusstsein der Kinder zu stärken und um zu vermitteln, dass unser Obst nicht im Supermarkt wächst. Der Förderverein dieses Kindergartens wird mit 3 000 Euro unterstützt.

3 500 Euro geht an das **DRK Brilon** für neues Equipment. Dieses ist notwendig, weil sie oft ergänzend zu Notfällen gerufen werden und sich weitestgehend selber finanzieren müssen, erklärt Ralf Becker.

Die **St. Hubertus-Schützenbruderschaft Brilon** erhält 6 700 Euro für die Sanierung der Hallenfassade. Für rund 75 000 Euro frischen

die Schützen die Halle anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens auf.

Die Briloner Bürgerstiftung fördert damit das 48. Projekt innerhalb Brilons und seiner 16 Dörfer.

„Wir sind stolz und zufrieden mit uns, doch würden uns wünschen, dass die Stiftung in den Köpfen der Briloner präsenter wäre“, so Lütteken.

Die Briloner Bürgerstiftung

■ Dem **Stiftungsvorstand** gehören Karl-Udo Lütteken, Stephan Braun, Jürgen Entrup, Albert Hillebrand und Markus Schwermer an.

■ Dem **Stiftungskuratorium** gehören Josef Brücher, Petra Kleine, Ferdinand Klink, Manfred Sack, Ernst Schladoth jun., Rolf Strothman, Josef Thiele und – aktuell als

Nachfolger von Prof. Pitt Moog – Andreas Niggemeier an.

■ Der **Stifterversammlung** gehören alle Mitglieder an, ihr Vorsitzender ist Winfried Dickel.

■ Weitere Informationen gibt es im **Internet** unter: www.briloner-buergerstiftung.de